

Mach Dir Dein Du, VIII-

Hochschwab, Höllkamp (Ostgipfel, 1952m), S-Wand

Großzügige, alpine Tour mit 17 Seillängen (ca. 500m) in wunderschöner und einsamer Umgebung!

Nach einem kräftigen Einstieg folgt die Tour im unteren Teil dem rechten Rand einer markanten Plattenflucht wo leichte Plattenklettern überwiegt. Die Steilstufe nach dem großen Absatz in Wandmitte wird recht direkt überwunden (Schlüsselstelle, ca. VIII-). Danach schwenkt die Linie nach links und verläuft für eine Seillänge gemeinsam mit der Route ‚Gegenstrom‘ links des zentralen Pfeilers in einer sehr schönen Verschneidung. Die nächste Seillänge leitet dann zurück nach rechts auf den Pfeilerrücken und in direkte Falllinie der sehr markanten Ausstiegsverschneidung.

Die Felsqualität ist großteils überraschend gut, und kann mit vielen beliebten Hochschwabtouren absolut mithalten. Trotzdem ist manchmal umsichtiges Klettern und vorsichtiges Steigen gefragt, vor allem in den Längen 9 und 12.

Achtung: Die Seillängen sind durchwegs recht lang, und die Längenangaben in der Anstiegsskizze wurden lediglich mit Hilfe von Markierungen am Hilfsseil abgeschätzt.

Erstbegehung durch Laurenz Trawnicek und Anna Fürnsinn im Sommer und Herbst 2014, von unten und ohne vorheriges Erkunden. Erste Rotpunkt-Begehung durch Laurenz Trawnicek am 22. und 23.10.2014 im Zuge der Erstbegehung der Längen 11 bis 17, mit einem Biwak auf der großen Terrasse nach Länge 8.

Material: An jedem Stand steckt ein BH. Für uns war das gut genug, aber wer will kann mit Cams und Keilen leicht nachbessern. An den schwierigen Stellen (in den Längen 1, 8, 9 und 16) gibt es ebenfalls einzelne BH. Darüber hinaus gibt es gelegentliche NH und SU-Schlingen (siehe Skizze für Details). Ein Standardsatz Cams (bei mir sind das Camalots der Größen 0.4 – 3), ein Satz Rocks, und ein Sortiment Schlingen sind zur weiteren Absicherung ausreichend bzw. auch notwendig. Helm und Wasser nicht vergessen!

Geschätzte Zeit für Wiederholer: 6-8 Stunden

Zustieg: Vom Parkplatz in Weichselboden folgt man dem Wanderweg durch die Höll und in die Ringe bis ca. 200m vor den Einstieg. Man verlässt den Weg mitten im Aufschwung der den Unteren vom Oberen Ring trennt, dort wo der Weg am weitesten nach rechts führt, und nur noch durch eine Rinne von der eigentlichen Südwand des Höllkamp getrennt wird. An der Abzweigung steht eine Markierungsstange, wer zum Stahlseil kommt ist zu weit gegangen! Von der Abzweigung rechts in die Rinne und gerade empor in wenigen Minuten zum Einstieg, ca. 15m bevor die Rinne in einem Schluchtüberhang endet. Insgesamt ca. 2h.

Abstieg: Im AV Hochschwab Führer (Auferbauer 1990, R1950) sind 2 Möglichkeiten beschrieben: 1) Über die Roßleiten nach Norden oder 2) durchs Wasach (Wasenschöpfe, SO-Schrofen, I-II) zurück in den oberen Ring. Wir haben die erste Möglichkeit gewählt und können daher zum Wasach nichts sagen. Der Abstieg nach Norden ist, zumindest bei guter Sicht, recht logisch und erfordert nur kurz harmlose Schrofenklettern. Wir empfehlen nach Ende der Schrofen bei Erreichen des Walds dem quer verlaufenden Steig nach links zur Edelbodenalm zu folgen; das mag zwar ein kleiner Umweg sein, der direkte Abstieg zum und durch das Brunntal ist aber recht mühsam und nicht ganz leicht zu finden.

Viel Spaß!